



St. Willibald St. Peter St. Georg

## **Protokoll**

**der 6. Pfarrgemeinderatssitzung des Pfarrgemeinderats von St. Peter/St. Willibald am**

**Freitag, dem 18. November 2011, 19.00 Uhr**

**im Pfarrheim St. Willibald**

**-öffentliche Sitzung-**

**Anwesend sind die Pfarrgemeinderatsmitglieder:**

Bayer, Bergmeier, Bernt, Mathilde Hofmeier, Katzenbogen, Gem.ref. Kraus, Mantel, Rädlein, Schrade, Claus Schredl, Siegfried Schredl, Pfarrer Schrollinger, Streb, Wagner und Ingrid Wingel.

Entschuldigt sind Frau Sandra Wingel und Herr Grosch. Herr Simon Labitzke ist nicht da.

Weiter sind anwesend der Kirchenpfleger von St. Willibald, Herr Obermayr als Vertreter der Kirchenverwaltung von St. Willibald und Frau Georgine Müller als Vertreterin der Kirchenverwaltung St. Peter.

**TOP 1**

Herr Bergmeier begrüßt die Anwesenden.

**Geistliches Wort:** Herr Pfarrer liest die Lesung aus dem Buch Jesaja vom 6. Januar, dem Fest der Erscheinung des Herrn. Wir singen das Lied Nr. 402 „Jerusalem“ aus dem neuen Liederbuch „God for You(th)“.

**TOP 2**

Das Protokoll der Sitzung vom 13.05.2011 wird genehmigt.

**TOP 3**

Herr Obermayr berichtet aus der **Kirchenverwaltung St. Willibald:**

Nach Anfrage bei einigen Fachleuten ist klar, dass die Orgel von St. Willibald gereinigt werden muss. Nach 10 bis 15 Jahren sollte eine Orgel überholt werden, in St. Willibald war dies zuletzt vor 20 Jahren der Fall. Es wurde der Auftrag für die fachmännische Überholung der Orgel erteilt. Die Kosten dafür werden sich auf 11.000 bis 12.000 Euro belaufen.

Die Reinigung soll zwischen Ostern und Pfingsten erfolgen. In dieser Zeit wird ein Harmonium bereitgestellt, so dass der Kirchenbetrieb weiterlaufen kann.

Dank großer Eigeninitiative steht der Christbaum beim Kriegerdenkmal in Oberhaunstadt und die Kosten dafür konnten dank Eigenorganisation um 2/3 (von 3.000 auf 1.000 Euro) reduziert werden. Der Baum wird ab dem ersten Advent beleuchtet. Eine Zeitschaltuhr schaltet um 24.00 Uhr aus.

Der Baum steht auf städtischem Grund und die Stadt zahlt den Strom für die Beleuchtung.

Herr Bergmeier bedankt sich im Namen aller bei Herrn Obermayr für die vorzügliche Bewirtung beim Mitarbeiterfest, für das große Engagement in unserer Gemeinde und die Erledigung vieler Kleinigkeiten, (z.B. den Nagel für den Kranz beim Kriegerdenkmal) die er einfach sieht und erledigt.

Herr Obermayr verlässt die Sitzung um 19.30 Uhr.

Frau Müller berichtet aus der **Kirchenverwaltung St. Peter:**

Der neue Kindergarten soll im Februar 2012 eröffnen. Umgezogen werden soll zwischen Neujahr und Dreikönig, in der Zeit sind die Erzieherinnen da und die Kinder haben kindergartenfrei.

Wegen der Verzögerung der Kindergarteneröffnung hat ein Elternabend stattgefunden. Es ist einfach so, dass es wegen der Widrigkeiten der Wirtschaft nicht möglich ist, einen Zeitplan einzuhalten. Die Firmen ar-

beiten einfach nicht so, wie versprochen. Allein der Statiker hat wegen personeller Engpässe die Arbeiten um zwei Monate verzögert.

Die Ingolstädter Kirchenverwaltungen überlegen, ihre Kindergärten abzugeben, da die Verwaltung und Personalführung nicht mehr zu leisten sind. Deshalb wird auch von der KV St. Peter ein Beitritt in eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) mit Geschäftsführern und Beiräten sowie juristischer Begleitung erwogen, um die Verwaltungsebene zu entlasten.

Herr Pfarrer erklärt hierzu:

Die Diözese steht voll dahinter. Bis September 2012 soll eine Lösung gefunden werden. Eine Vertragsunterschrift ist noch nicht erfolgt. Wir wollen diesen Weg mitgehen. Der Kindergarten bleibt dabei weiterhin Pfarreikindergarten aber für die Verwaltung und die Personalführung ist dann die gGmbH zuständig. Das neue Gebäude wird an die gGmbH vermietet. Die Baulast hat weiterhin die Pfarrei. Die Verwaltungsebene ist inzwischen so aufgebläht, dass die Kirchenverwaltung und das Pfarrbüro damit überfordert sind.

Auf Frage von Herrn Siegfried Schredl erklärt Herr Pfarrer:

Ein Personalabbau im Pfarrbüro ist wegen des Wegfalls der Arbeiten für den Kindergarten nicht zu befürchten. Es gibt im Pfarrbüro auch weiterhin genug zu tun.

Auf Frage von Herrn Streb erklärt Herr Pfarrer:

Die Personalverträge der Erzieherinnen müssen mit der gGmbH neu gemacht werden. Die bestehenden Arbeitsverträge werden übernommen. Bei Krankheit von Erzieherinnen hat die gGmbH für Ersatz zu sorgen.

#### **TOP 4**

Herr Katzenbogen stellt das Programm für den diesjährigen Adventsmarkt am 26. November vor. Das Plakat mit dem Ablauf hängt bereits aus.

Die frühere Leiterin des Kindergartens, Frau Bettina Rank wird am So., 27.11.11 nach dem vom Kindergarten mitgestalteten Gottesdienst verabschiedet.

Die Bewirtung auf dem **Sektempfang am Silvestertag**, für die Mitglieder des PGR und der Kirchenverwaltungen, Mesnerinnen, Mesner und Pfarrsekretärinnen nach dem Jahresabschlussgottesdienst, der um 17.00 Uhr ist, übernehmen Frau Wingel und Frau Bernt. Herr Siegfried Schredl bringt 5 Liter Orangensaft aus dem Eine-Weltladen und stellt diesen mit einem Zettel versehen in den Kühlschrank.

Die Einladung möge bitte von den Anwesenden an die Einzuladenden weitergegeben werden.

Das nächste **Neuzugezogenentreffen** findet statt am Samstag, 21. Januar 2012 nach der Vorabendmesse. Herr Schredl kümmert sich um Sekt, Orangensaft und Knabberereien, Frau Bernt bringt die Dekoration. Frau Mantel und Herr Bergmeier versuchen es einzurichten, ebenfalls zu kommen.

Nächstes Jahr gibt es in der **Seelsorgeeinheit** eine neue Bibelreihe über die Psalmen, „**Die Psalmen - Mein Leben vor Gott zur Sprache bringen**“.

Folgende Termine stehen bereits fest:

Erster Abend, **Donnerstag, 12. Januar 2012**, 19.30 Uhr, St. Konrad, „**Einführung in das Buch der Psalmen**“, Pfarrer Dr. Hergenröder,

zweiter Abend, **Donnerstag, 9. Februar 2012**, 19.30 Uhr, St. Lukas, (Psalm noch nicht bekannt), Pfarrer Köglmeier,

dritter Abend, **Mittwoch, 7. März 2012**, 20.00 Uhr, St. Josef, „**Ich bringe meine Schuld und mein ganzes Leben vor Gott-Psalm 51**“, Pfarrer Dr. Schierl.

Weitere Abende werden bis Juni 2012 angeboten.

Wegen einer **Einweihungsfeier zur Eröffnung des neuen Kindergartens** ist Herr Pfarrer im Gespräch mit den Erzieherinnen. Diese Feier wird wohl im Juni/Juli 2012 sein, um den Garten mit nutzen zu können. Es soll die Möglichkeit geben, den ganzen Kindergarten zu besichtigen. Die Einweihungsfeier wird **nicht** mit dem Pfarrfest verbunden.

**Die Sternwallfahrt findet nächstes Jahr am Donnerstag, 24. Mai 2012 statt. St. Peter ist das Ziel und somit sind wir die Gastgeber und sorgen für die Bewirtung. Das Thema der Wallfahrt steht noch nicht fest.**

**Die Vorbereitung der Begegnung nach der Wallfahrt wird vertagt in die Sitzung vom Freitag, 16. März 2012.**

**Herr Pfarrer Schrollinger ladet Interessierte ein zum thematischen und inhaltlichen Vorbereitungstreffen am Mittwoch, 18. Januar 2012, 17.00 Uhr im Pfarrhaus.**

*Das Johannisfeuer ist nächstes Jahr am Samstag, 23. Juni 2012. Beginn je nach Wetter um 19.00 Uhr auf dem Bolzplatz oder in der Kirche St. Peter.*

*Das Pfarrfest ist nächstes Jahr am Sonntag, 1. Juli 2012.*

*Patrozinium in St. Willibald ist am Sonntag, 8. Juli 2012.*

*Die Bettbrunnwallfahrt ist am Sonntag, 15. Juli 2012.*

*Das Mitarbeiterfest ist geplant für Freitag, 12. Oktober 2012, Beginn um 18.00 Uhr mit einem Gottesdienst.*

### ***Termine für die Pfarrgemeinderatssitzungen im nächsten Jahr:***

*Gemeinsame PGR-Sitzung mit den Vertretern beider Kirchenverwaltungen Freitag, 20. Januar 2012, 19.30 Uhr, St. Peter,*

*PGR-Sitzung Freitag, 16. März 2012, 19.00 Uhr, St. Willibald,*

*PGR-Sitzung Freitag, 4. Mai 2012, 18.30 Uhr St. Georg Maiandacht, 19.00 Uhr St. Georg Messe, anschließend gegen ca. 19.45 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrheim St. Peter,*

*Klausurtagung Samstag, 22. September 2011, Schonstatt-Zentrum beim Canisiushof.*

*Thema: „Wer hat an der Uhr gedreht? Leben und gelebt werden“, Referent Matthias Helfrich, Caritas.*

*PGR-Sitzung Freitag, 16. November 2012, 19.00 Uhr, St. Willibald.*

**20.00 Uhr Pause**

**Fortsetzung der Sitzung um 20.25 Uhr**

#### **TOP 5**

***Zum gemeinsamen Schaukasten mit den Vereinen erklärt Herr Streb:***

***Der Antrag wurde an den Bezirksausschuss geleitet. In der Bezirksausschusssitzung über den Haushalt wurde mitgeteilt, dass der Antrag im Hauptamt der Stadt Ingolstadt liegt. Wir warten jetzt auf Nachricht vom Hauptamt.***

***Jetzt bedarf es der Unterstützung des Bezirksausschusses insbesondere des BZA-Vorsitzenden, damit in der Sache entschieden wird. Herr Streb erklärt, er werde nachfragen, wie die Sache sich entwickelt. Die Betreuung des gemeinsamen Schaukastens wird von den jeweiligen Vereinssprechern gewährleistet. Für den Pfarrgemeinderat übernimmt die Betreuung Herr Streb.***

***Herr Claus Schredl erklärt ergänzend, dass die Termine aller ins Internet gestellt werden und jeder Verein und der Pfarrgemeinderat einen Zugangsschlüssel erhält, um seine Termine auf der Seite selbst zu pflegen.***

***Über den neuesten Stand beim gemeinsamen Schaukasten mit den Vereinen und über den Schaukasten bei St. Georg wird in der gemeinsamen PGR/KV-Sitzung im Januar gesprochen.***

***Über die Aufwandsentschädigung und Anerkennung für die Sternsinger wurde gesprochen. Das Thema soll in der gemeinsamen Sitzung von PGR und den beiden KV im Januar weiterbehandelt werden. Bis dahin soll es belassen werden wie bisher.***

#### **TOP 6**

Meldungen für Berichte aus den Sachausschüssen liegen nicht vor.

#### **TOP 7**

Herr Pfarrer erklärt, dass das Votum des PGR, das Firmalter höher anzusetzen, ans Dekanat weitergeleitet wurde. Von dort wurde von der Seelsorgeeinheit ein Votum erbeten. Es gibt drei Pfarreien, die das Firmalter heraufsetzen wollen und zwei, die das eher anders sehen. Es gibt zu diesem Thema unterschiedliche Meinungen. Die Entscheidung für eine Heraufsetzung des Firmalters müssen alle mittragen, um einen „Firmtourismus“ zu vermeiden. Im Januar ist die Sache wieder Thema in der Seelsorgeeinheit, dann wird man sehen, was dabei herauskommt.

**Dieser Punkt wird in der PGR-Sitzung vom März wieder aufgegriffen.**

***Nachdem es die Adventsfenster nicht mehr gibt, da sich dafür immer weniger Leute eingetragen haben, schlägt Claus Schredl eine pastorale Analyse vor, d.h. sich umzuhören, was von den Leuten gewünscht wird und dann neue Angebote zu finden. Wo sind die Sehnsuchte in der Pfarrei, welche Angebote werden nachgefragt? Was kann man verwirklichen?***

***Dies ist die Hausaufgabe bis zur PGR-Sitzung im März.***

Herr Bayer gibt bekannt, dass am **Freitag, 23. März 2012 von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr ein „Offenes Haus in St. Willibald“** stattfindet. Die Kirche ist abends offen, der Weg hinauf wird mit Fackeln beleuchtet. In der Kirche brennen Kerzen und es gibt Musik. Es soll eine Möglichkeit zum Nachdenken und Besinnen sein.

Herr Pfarrer erzählt, dass er bei Taufgesprächen und Begegnungen die Umbruchzeit in Glaube, Kirche und Gemeinde spürt. Wie können wir als Kirche in den Menschen etwas aussähen, was wichtig und gut ist? Das Thema der nächsten Klausurtagung „Leben und gelebt werden“ geht in diese Richtung. Wir müssen nach etwas Neuem Ausschau halten. Wie können wir weitergehen, ohne Hektik, mit Gespür für die Botschaft und für Gott. Wie schaffen wir es, den Leuten etwas weiterzugeben? Was ist unser Auftrag? Die Kirche muss sich um die Menschen kümmern.

***Herr Bergmeier schlägt eine andere Art der Mitarbeiterwürdigung vor, z.B. einen Jahresrückblick während des Mitarbeiterfestes, man konnte ohne Kommentar Bilder zeigen, aus dem Alltag der Gruppen und von den Highlights des Jahres. Das Mitarbeiterfest sollte ein Rahmenprogramm bekommen mit Ansprache und Rückblick. Eine allgemeine Würdigung wäre gut, die Gefahr, dass man jemanden vergisst, ist leider immer gegeben.***

***Dazu mussten immer wieder Fotos und Filme gemacht werden. Bisher gibt es vor allem von den Jugend- und Ministrantenaktivitäten und den Familienaktionen Fotos.***

Frau Lisa Rädlein merkt an, dass die Ministranten zum Mitarbeiterfest nicht eingeladen sind. Diese haben zwar ihre eigene Adventsfeier und werden dort gewürdigt, aber davon bekommt keiner was mit.

Nach ausführlichem Austausch zu diesem Thema wird festgestellt, dass die Ministranten künftig zum Mitarbeiterfest eingeladen werden sollen. Wenn es die Räumlichkeiten in St. Peter wieder erlauben, können die Ministranten, (die jüngsten sind gerade mal 9 Jahre alt) nach dem allgemeinen Teil in die Jugendräume wechseln und dort für sich weiterfeiern. Die jungen Ministranten benötigen eine Aufsicht, evtl. könnten das die älteren Jugendlichen übernehmen.

Frau Kraus merkt an, dass man dann auch die Kinder aus dem Kinderchor einladen sollte.

**Nach Frage von Herrn Bergmeier ist niemand aus dem PGR dagegen, die Ministranten und die Kinder aus dem Kinderchor künftig zum Mitarbeiterfest einzuladen. Sie werden also zum nächsten Mitarbeiterfest eingeladen.**

Frau Mathilde Hofmeier erklärt, sie sei angesprochen worden wegen einer **Urnenwand im Friedhof Oberhaunstadt** und warum es hier keine gibt. Die Leute würden sich eine solche wegen des geringen Pflegeaufwands wünschen.

Herr Pfarrer erklärt, dass dies eine Sache der Stadt Ingolstadt sei.

Nach längerer Diskussion darüber, was wir in dieser Sache tun können, erklärt sich Herr Siegfried Schredl bereit, am Montag nächster Woche im Auftrag des PGR bei der Stadt IN/Friedhofsverwaltung anzurufen und nachzufragen, ob in diese Richtung etwas geplant ist.

Die Antwort teilt er Frau Bernt mit, so dass die Aussage der Stadt IN ins Protokoll aufgenommen werden kann.

**Herr Schredl teilt per e-Mail folgendes zu seiner Anfrage bei der Stadt IN mit:**

Ich habe bei der Stadt (Bestattungsamt) angerufen und von einem sehr netten Mitarbeiter folgende Auskunft erhalten:

Derzeit ist im Friedhof Oberhaunstadt keine Urnenwand geplant.

Es gibt Urnenwände im Süd- Nord- und Westfriedhof.

In den anderen Stadtteilmfriedhöfen werden momentan ebenfalls keine Urnenwände geplant.

Gründe:

Die hohen Kosten sind nur dann sinnvoll, wenn genügend Urnen in der Wand bestattet werden. Dies ist momentan nicht der Fall. Die Nachfrage ist nicht allzu groß – die derzeit bestehenden Urnenwände reichen aus.

Da die Urnenwände sehr "dominant" aussehen, gibt es außerdem Gestaltungsprobleme in den Ortsteilmfriedhöfen. Falls gewünscht, kann ich bei der nächsten Pfarrgemeinderatsitzung auch noch mehrere Details berichten.

(Der nette Mitarbeiter hat sehr sehr lange und ausführlich mit mir telefoniert).

Es wird festgestellt, dass die **Mitgliedschaft im PGR von Frau Sandra Wingel**, die sich für ein Jahr im Ausland aufhält, bis Oktober 2012 ruht. Herzliche Grüße von allen an Sandra in Australien!

Herr Pfarrer gibt bekannt, dass er sich sehr über den gelungenen „Kleinen Einkehrtag“ des Sachausschusses Glaubensvertiefung am letzten Samstagnachmittag mit Prof. Dr. Mödl gefreut hat. Er selbst konnte leider nicht daran teilnehmen und freut sich über die eigenständige Organisation, die in Zukunft immer wichtiger sein wird.

Weitere Meldungen für Sonstiges liegen nicht vor.

**Die nächste Pfarrgemeinderatssitzung gemeinsam mit den Kirchenverwaltungen findet statt am**

**Freitag, 20. Januar 2012, 19.30 Uhr, Pfarrheim St. Peter.**

**Herr Wagner und Frau Müller geben diesen Termin an die Mitglieder der Kirchenverwaltungen weiter.**

Die Brezen zu dieser Sitzung bringt Frau Lisa Rädlein mit und Herr Bergmeier übernimmt die Kosten für Brezen und Butter.

Da in dieser Sitzung die Mitglieder der Kirchenverwaltungen mit dabei sind, brauchen wir 40 Butterbrezen.

Vielen Dank an Frau Bernt für die Brezen.

Herr Bergmeier bedankt sich für die Anwesenheit in der heutigen Sitzung, schließt die Sitzung und wünscht noch einen schönen Abend.

***Termine bitte in Kalender eintragen!***

Sitzungsende: 21.25 Uhr

gez.  
Gertrud Bernt  
Schriftführerin